

Übertragung der Leseübungen von Heft 2/2021 „Die deutsche Schrift“

☞ Seite 19

Heute habe ich wieder einmal einen schönen Tag verlebt. Wir haben nämlich vom „Kinderheim“ aus eine Landpartie nach Biesenthal unternommen. Um 1/2 2 Uhr fuhren wir von hier ab, sodas wir, nachdem wir Ladeburg und Lanke passiert hatten, um 3 Uhr am schönen Wukensee bei Biesenthal aussteigen konnten. Wir waren in zwei Kremser¹ verteilt worden und zwar so, das auf dem größeren Schwester Lucie und Fr. Ischuschke mit sechszehn jungen Mädchen, auf dem anderen Herr und Frau Prediger Latk und Schwester Olga mit ungefähr zehn Mädchen, unter denen auch ich mich befand, saßen. Das Wetter hielt sich den ganzen Tag über so schön, das, nachdem wir am Wasser Kaffee getrunken hatten, wir auch um den wunderhübschen See gehen konnten. Er ist zwar nicht ganz so schön wie der Liegnitzsee, weil der Wald noch nicht so alt ist und auch kleiner; denn während man um den Wukensee in 3/4 Stunden läuft, braucht man zwei volle Stunden, um den Liegnitzsee zu umgehen; aber doch hat er mir sehr gefallen und die Partie hatte sich wirklich gelohnt. Nachdem wir dann noch gespielt und eine kleine Verlosung veranstaltet hatten, besuchten wir den Schloßberg, der sehr hübsch gelegen ist. Auf dem Wege dorthin mußten wir durch die Stadt gehen und so lernte ich Biesenthal als ein sehr freundliches Städtchen kennen. Nach dem Abendessen
brachen wir gegen 1/4 9 Uhr auf und fuhren über Rüditz nach Bernau zurück.
Bernau i/M. E. B., 1907

Hinweis:

- 1 Geräumiger gefedert Planwagen mit Längsbänken an beiden Seiten, benannt nach seinem Erfinder Simon Kremser aus Berlin.

Wieland Schumann

☞ Seite 20 („Anmerkungen“ Seite 1)

Anmerkungen

Anzeige. Die berühmten echten, elektro-galvanischen Federhalter des Hauses Alexander in Birmingham und Brüssel, geprüft und anerkannt von der kais. Akademie der Wissenschaften in Paris und den ersten Gelehrten der Welt, von

allen großen Organen der französischen, englischen und deutschen Presse mit einmütiger Bewun-

☞ Seite 21 („Anmerkungen“ Seite 2)

derung besprochen, sowie die unvergleichlichen, nie rostenden Cement-Schreibfedern desselben Hauses, sind ausschließlich für Osterreich zu beziehen, durch Johann Bächer's Nürnberger Waaren-Handlung, untere Bäckerstraße No. 752, wo beyde Artikel stets in großen Quantitäten vorrätig sind. Warnung. Durch die bereits hier zum Verkauf ausgebotenen nachgeahmten, falschen Cement-Federn und elektro-galvanischen Federhalter, ist der Erfinder in die Nothwendigkeit versetzt, vor diesen unechten Fabricaten auf das ausdrücklichste zu warnen. Die echten Cement-Federn sind in Schachteln von brasilianischen Gummi mit dem Nahmen, die Federhalter in Etui mit dem Nahmen und Siegel's „J. Allesandre“ versehen. Alle jene, welche dieses Zeichen nicht tragen, sind unecht.

Geschichtliche und technische Hintergründe:

Das Schriftbild des Textes ist recht sauber, doch der Schreiber hat ungewöhnliche Ausführungen von Kleinbuchstaben geschaffen (r, v, w, k), die das Lesen erschwerten. Einige Buchstaben sind fast austauschbar, z. B. das kleine „r“ mit dem „w“ oder dem „m“. Allein beim Lang-s verwendet er drei Schreibformen. Auffällig ist auch seine Schreibung des f; er hängt dem Lang-s ein kleines „z“ an.

In einer bunten Sammlung von Haushaltstips notierte sich der Schreiber auch für ihn wichtige Zeitungsmeldungen. Den hier wiedergegebenen Text hat er einer Anzeige entnommen, die sich 1885 in verschiedenen Varianten in der österreichischen Zeitung „Die Presse“ findet und die technische Neuerung der Cementfedern erklärt.

Diese von J. Alexandre in Birmingham erfundene Behandlung von Stahlfedern erfolgt dergestalt, das diese nach Fertigung in eine Lösung aus kohlensaurem Salz und Soda gelegt werden. Dadurch werden die Federn biegsam und vor Rost geschützt. Die „Warnung“ in der Anzeige zeigt aber auch, das damals schon Unternehmer sich gegen Nachahmungen wehren mußten.

Ich danke Herrn Erich Schäfer für die Abdruckgenehmigung sowie Herrn Matthias Gröschke für die beiden Abbildungen aus seinem Federnmuseum in Schwäbisch Hall (<https://kallipos.de/schreibfedern-sammlung>).

Matthias Kippin